

165/89 [1733 Juli 28. nach]¹

Schreiben von Heinrich Damian Leonz Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben u.a. betreffend die Tagsatzung und familiäre Angelegenheiten

B H. D. L. Zurlauben² hält für seinen Bruder, den Ritter³, die Tagsatzung in Frauenfeld vom Juli 1733⁴ zusammen mit anderen «raisonnements» fest, und bittet ihn, ihm diese am gleichen Abend mit dem Zertifikat «du s[ain]t corp» der Heiligen Christina⁵ zurückzuschicken. Er fügt in diesem Zusammenhang ein Zitat an, das zum Einstehen für eine Sache und zum Durchhalten animiert.⁶ Zurlauben erwähnt, dass seine Frau⁷ vom Bruder Kleider begehrt, die er ihr für die Sankt Oswald-Feier und acht Tage darüber hinaus überlassen soll. Weiter informiert Zurlauben, dass ihm Hauptmann Weissenbach eine Stelle in spanischen Diensten zusichert, dies auf Befehl von Wirz.

¹ Erschlossen; erwähnte Tagsatzung.

² Heinrich Damian Leonz Zurlauben (Schriftvergleich).

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Die gemeineidgenössische Tagsatzung vom 6. bis 28. Juli 1633 in Frauenfeld, vgl. EA VII 1, 443 (Nr. 354) bzw. der Konferenz der katholischen Orte während dieser, vgl. EA VII 1, 446 (Nr. 355), spez. Pt. b.

⁵ Die Reliquien brachte Heinrich Damian Leonz Zurlauben von seiner Wallfahrt nach Rom 1725 mit, vgl. u.a. Zurlaubiana AH 147/100.

⁶ Es muss sich dabei um eine Reaktion auf die an der erwähnten Tagsatzung geäußerte Kritik der katholischen Orte und Frankreichs an den Vorgängen in Zug (bzw. an den Harten) während des Harten- und Lindenhandels handeln.

⁷ Maria Genoveva Kränzlin.

AH 165, Bl. 238, 238a • Bl. 238a^v leer.
Original, in französischer Sprache.
